

2.2 Der Sieger des Ideenwettbewerbs

„Ein TatenNetz zieht sich durch die Stadt“ – TatenNetz: Plattform für freiwilliges Engagement, Gemeinsam leben & lernen in Europa e.V., Passau

Zwischen Bäumen, an Geländern und an Straßenlaternen: alljährlich flattern an den verschiedensten Stellen in Passau bunte Zettel mit Beschreibungen von ehrenamtlichen Aktivitäten an Wäscheleinen mitten in der Stadt. Eine Idee, die kostengünstig überall in Deutschland umsetzbar ist und Wirkung entfaltet. Die Jury zeichnete das TatenNetz daher mit dem Ideenpreis aus.

Die bagfa im Interview mit Perdita Wingerter, Geschäftsführerin „Gemeinsam leben und lernen in Europa e.V.“:

bagfa: Seit 2011 gibt es die Aktion des TatenNetzes in Passau. Wie kam es zu der Idee?



In Passau erobert das Engagement den öffentlichen Raum

Perdita Wingerter: Am Anfang stand die Vision, etwas Wirksames zur Woche des bürgerschaftlichen Engagements mit möglichst wenig Geld zu entwickeln – das war dann im Nachhinein betrachtet die Geburtsstunde des TatenNetzes. Studierende, die sich im Verein engagierten, entwickelten die Idee, überall in der Stadt Passau Wäscheleinen zu spannen, an denen Engagementangebote aufgehängt wurden. Die verschiedenen leuchtenden Farben der Zettel sollten dabei nicht nur Aufmerksamkeit erregen, sondern dienten auch der thematischen Zuordnung der Angebote. Orange steht für „Soziales“, grün für „Natur- und Umweltschutz“, lila für „Kunst und Kultur“, rot für „Rettung und Sicherheit“ und blau für „Sport“. Insgesamt kamen so 300 Meter „Engagementleine“ mit rund 1000 verschiedenen Engagementangeboten zusammen. Vier Freiwillige waren den ganzen Tag über unterwegs in Passau, um die „abgepflückten“ Angebote wieder mit neuen aufzufüllen – besonders beliebt waren die Angebote aus dem Bereich „Soziales“.

bagfa: Die Jury beeindruckte an der Idee besonders, dass „Engagement sich den öffentlichen Raum erobert“. Das TatenNetz sei eine sehr konkrete, charmante, kostengünstige und bei zahlreichen beteiligten Agenturen auf lokaler Ebene öffentlichkeitswirksame Aktion. „Was ist für Sie das Besondere am TatenNetz?“

Perdita Wingerter: Es ist sehr praktikabel, erreicht jede und jeden und ist nicht „abgespaced“ – es zeigt den Menschen in Passau: Engagement ist so vielfältig, da ist sicher auch für dich etwas dabei.

bagfa: Beim Ideenwettbewerb geht es ja darum, dass andere Freiwilligenagenturen auch schnell und unkompliziert in die Umsetzung gehen könnten. Was ist bei der Durchführung zu beachten? Welche Orte und welches Umfeld eignen sich am besten?

Perdita Wingerter: Mein Tipp: Beachten Sie unbedingt die Verwaltungsseite! Gerade bei öffentlichen Plätzen sollten sie diese im Vorfeld mit einbeziehen und Genehmigungen einholen. Achten Sie bei der Wahl der Plätze darauf, dass es Orte sind, wo die Menschen nicht in Stresssituation sind. Wir haben gute Erfahrungen mit Büchereien, Kinos, Wochenmärkten oder auch an den Flusspromenaden der „3-Flüsse-Stadt Passau“ gemacht. Auch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Geschäften hat sich bewährt. Kurz gefasst: zentrale Orte ohne Stress! Blockieren Sie keine



Perdita Wingerter nimmt den Preis von bagfa-Geschäftsführer Tobias Kemnitzer entgegen

Wege, hängen Sie die Angebote in Sichthöhe auf. Die Vielfalt der Angebote an einer „Leine“ ist besonders wichtig, um möglichst alle Menschen anzusprechen. In späteren Jahren haben wir die TatenNetz-Aktion auch mit unserem „Markt der Möglichkeiten“ verbunden und die Wäscheleinen mit den Engagementangeboten als Wegweiser zur Freiwilligenmesse verwendet.

bagfa: Wie erreicht man die Medien?

Perdita Wingerter: Pressemitteilungen im Vorfeld der Aktion waren wichtig aber Jugendliche haben wir vor allem erreicht über die Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Studierenden schon bei der Planung der Aktion. Facebook, Info-plakate, Regionalfernsehen und Radio trugen ebenfalls einen großen Teil zur Bewerbung und Dokumentation bei. Die Aktion ist so schön visuell – das wird von allen Medien gern aufgegriffen.

bagfa: Das Tatennetz ist sehr erfolgreich und kommt gut an in Passau – was sind Ihre Ideen für die Zukunft der Aktion?

Perdita Wingerter: Wir fragen uns immer, wie wir über diesen einen Tag hinaus Wirksamkeit erzeugen können. Wie können wir beispielsweise Geschäfte längerfristig dazu bringen, für das Thema Engagement einzutreten? Ich könnte mir auch vorstellen, dass wir eine „mobile Leine“ haben werden, die zwei Freiwillige zwischen einander spannen.

Das gefiel der Jury:

- Eine sehr konkrete, charmante, kostengünstige und bei zahlreichen beteiligten Agenturen auf lokaler Ebene sicher öffentlichkeitswirksame Aktion.
- Die Aktion schafft Bilder, was immer sehr gut ist für die Öffentlichkeitsarbeit.
- Die Aktion hat ein „subversives Potenzial“ – Engagement erobert sich sichtbar den öffentlichen Raum.

2.3 Die Nominierten für den Innovationspreis

Neben den fünf Gewinnerbeiträgen hatten es weitere fünf Freiwilligenagenturen mit ihren Projekten und Ideen ins Finale der Innovationspreisverleihung geschafft. Die Koordinationsstelle engagierter Bürger im Landkreis Landsberg am Lech, das Freiwilligen Zentrum Mönchengladbach, die Freiwilligen-Agentur taten-drang aus München, Freiwillig in Kassel! e.V. und das Freiwilligenzentrum „mach mit“ aus dem Landkreis Neustadt/Aisch wurden als Zweitplatzierte mit einer Urkunde und einem Buchpräsent zum Thema „Storytelling“ ausgezeichnet.



v.l.n.r. Frank Gerhold, Freiwillig in Kassel! e.V.
Regierungspräsident Dr. Walter Lübcke
Tanja Kulig, Freiwilligen Zentrum Mönchengladbach
Katrin Dyballa, Koordinationsstelle engagierter Bürger im Landkreis Landsberg am Lech
Ute Bujara, Freiwilligen-Agentur tatendrang München
bagfa-Vorstand Dr. Christa Perabo